# Doc Bartels und Dr. Alexander Dorn im Gespräch: Wie Praxen rechtliche Fallstricke vermeiden

**In dieser Folge von „Talk mit Doc Bartels" gewährt der Mainzer Medizinrechtler Dr. Alexander Dorn spannende Einblicke in die rechtlichen Herausforderungen, denen sich Ärztinnen und Ärzte heute stellen müssen. Dr. Dorn berät die Ärzteschaft in Bereichen wie Vertragsarztrecht, Kooperationen und Praxisnachfolge.**

„Die regulatorischen Vorgaben im Bereich der Zulassung sind so komplex, dass man kaum noch ohne Anwalt auskommt", erklärt Dr. Dorn im Gespräch mit dem stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden der KV RLP, Dr. Andreas Bartels. So können etwa Gemeinschaftspraxen schnell zu rechtlichen Minenfeldern werden. Laut Dr. Dorn ähneln sie häufig Ehen, in denen Konflikte vorprogrammiert sind. „Oft geht es ums Honorar. Ein Klassiker ist der Vorwurf mangelnder Performance, besonders wenn Partner plötzlich finanzielle Engpässe haben", erläutert der Rechtsexperte. Hier sei eine gute Vertragsgestaltung entscheidend, um spätere Streitigkeiten zu vermeiden. Aber auch mit den besten Verträgen könne man Konflikte nicht immer verhindern. „Mediation oder gerichtliche Auseinandersetzungen bleiben manchmal unvermeidlich."

## REGRESSE: WENIGER FÄLLE, ABER HOHE BETRÄGE

Regresse sind nach wie vor ein Schreckgespenst für viele Ärztinnen und Ärzte, besonders bei der Niederlassung. Die gute Nachricht: Wirtschaftlichkeitsprüfungen haben in den letzten Jahren deutlich abgenommen. „Wir sehen kaum noch Verfahren, die existenzbedrohend sind", so Dr. Dorn. Allerdings gibt es Ausnahmen, vor allem bei teuren Medikamenten, deren Kosten pro Patientin oder Patient schnell sechsstellig werden können. Dr. Dorn rät: „Bei Unsicherheiten sollte man immer Rücksprache mit der KV oder der Krankenkasse halten, bevor man in teure Therapien investiert."

Der Medienrechtler sieht zudem eine zunehmende Übernahme von Praxen durch Investorinnen und Investoren, insbesondere in lukrativen Fachbereichen wie der Augenheilkunde. Diese Entwicklung bewertet er differenziert: „Es ist nicht bewiesen, dass investorengetriebene Praxen schlechter arbeiten als inhabergeführte. Die jungen Ärzte könnten sich jederzeit wieder selbstständig machen, wenn die Bedingungen stimmen."

## FRÜHZEITIGE BERATUNG IST DAS A UND O

Dr. Dorn betont die Wichtigkeit frühzeitiger rechtlicher Beratung: „Wenn Ärzte das Gefühl haben, dass etwas nicht stimmt, sollten sie nicht abwarten, sondern sofort professionelle Hilfe suchen." So lassen sich teure und langwierige Konflikte oft vermeiden. Die Folge von Talk mit Doc Bartels, die auf dem gleichnamigen YouTube-Kanal zu sehen ist, macht deutlich: Das Medizinrecht ist komplexer denn je. Doch wer sich frühzeitig informiert und absichert, kann viele Fallstricke umgehen und sich auf das Wesentliche konzentrieren – die Versorgung der Patientinnen und Patienten.

Foto: KV RLP

*Dr. Alexander Dorn (l.) und Dr. Andreas Bartels im Gespräch über Herausforderungen und Lösungen im Medizinrecht*